



Medienmitteilung

Datum: 7. September 2020

5000 Zigaretten statt ein Reserverad

Bei der Kontrolle eines Fahrzeuges am Grenzübergang La Motta haben Mitarbeitende der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) versteckte Zigaretten entdeckt. Der Lenker des Wagens wurde gebüsst.

La Motta (GR): Am Abend des 3. Septembers 2020 stoppte ein Mitarbeitender der EZV am Grenzübergang La Motta ein von Livigno (ITA) herkommendes und im Kanton St. Gallen immatrikuliertes Auto zur Warenkontrolle. Bei der Durchsuchung des Wagens kamen 25 Stangen Zigaretten zum Vorschein. Diese waren im Reserveradkasten versteckt.

Damit wurde die zur Einfuhr erlaubte Freimenge von 250 Stück Zigaretten pro Person und Tag überschritten. Da die Busse über 1100 Franken sowie fällige Abgaben von 1153 Franken direkt vor Ort entrichtet wurden, konnten der rumänische Lenker und seine rumänische Beifahrerin die Fahrt fortsetzen, inklusive der 5000 Zigaretten.

Es gehört zum Auftrag der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV), Waren, Personen und Transportmittel lage- und risikoabhängig zu kontrollieren. Aktuell befindet sich die EZV in einer Transformationsphase hin zum Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG). Dadurch entsteht ein neues Berufsbild und die Ausbildung in den drei Kontrollbereichen wird dabei vereinheitlicht. So wird die EZV in Zukunft noch besser in der Lage sein, an der Grenze für eine umfassende Sicherheit von Bevölkerung, Wirtschaft und Staat zu sorgen.

Für Rückfragen:

Medienstelle der Eidgenössischen Zollverwaltung
Tel. 058 462 67 43, medien@ezv.admin.ch

Beilage:

Bilder: Versteckte Zigaretten (Quelle: EZV)